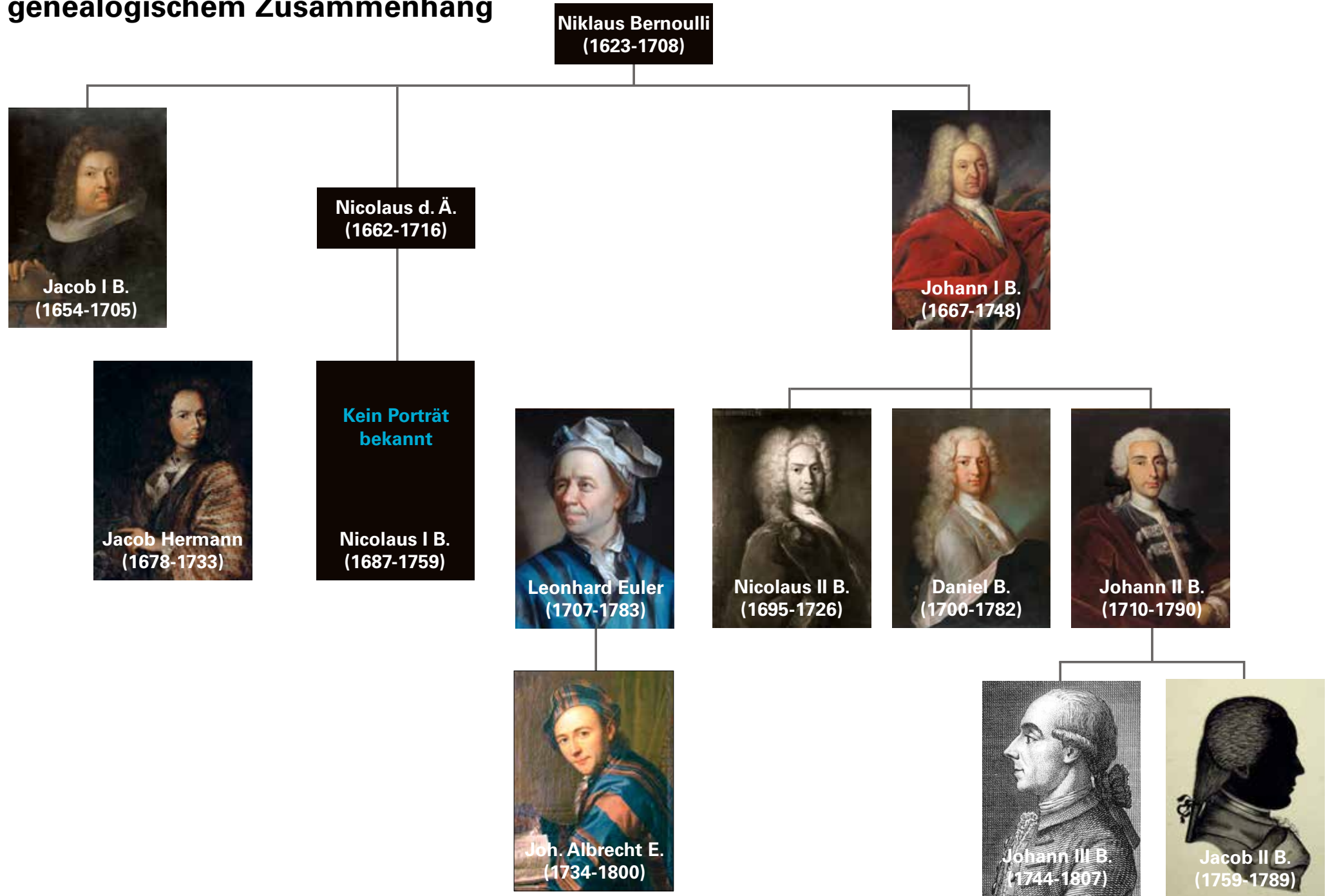




- 1 Kreuzgang des Münsters (Jacob Bernoullis Epitaph)
- 2 Gymnasium auf Burg, Münsterplatz 15 (Schule der Bernoulli, Eulers und Hermanns)
- 3 Oberes Kollegium der Universität, Augustinergasse (Prüfungen, Kolloquien)
- 4 Unteres Kollegium, Rheinsprung (Vorlesungen)
- 5 Martinskirche (Taufkirche Eulers)
- 6 Zur Hirzburg (vielleicht Geburtshaus Jacob I und Johann I Bernoullis)
- 7 Zur alten Treu, Nadelberg 17 (Johann I Bernoullis Wohnung)
- 8 Nadelberg 15 (Nicolaus I Bernoullis Wohnung)
- 9 Engelhof, Nadelberg 4 (Johann II und Daniel Bernoullis Wohnungen)

- 10 Peterskirche (Johann I, Nicolaus I, Daniel und Johann II Bernoullis Epitaphe)
- 11 Stachelschützenhaus (Daniel Bernoullis Experimentalkollegien)
- 12 Münzgasse (Wohnung von Leonhard Eulers Grossvater Paulus Euler)
- 13 Haus zur Gans, Spalenberg 2 (Liegenschaft des ersten Bernoulli in Basel)
- 14 Spalenberg 36 (Wohnhaus der Familie Hermann)
- 15 Kreuzgang der Leonhardskirche (Jacob Bernoullis Experimentalkollegien)
- 16 Barfüsserplatz (Jacob Bernoullis Wohnung, Haus unbekannt)
- 17 Barfüsserkerche (Jacob Bernoullis Grab, aufgehoben 1843)

# Die Basler Mathematiker in genealogischem Zusammenhang



## Das Epitaph von Jacob Bernoulli im Kreuzgang des Münsters



Von den Seinen geliebt:  
JACOB BERNOULLI,  
der unvergleichliche Mathematiker,  
über 18 Jahre Professor  
an der Basler Universität,  
dazu Mitglied der königlichen Akademien  
von Paris und Berlin,  
berühmt durch seine veröffentlichten Überlegungen;  
von einer chronischen Krankheit  
bei bis zuletzt unvermindertem Geist  
im Jahre des Heils 1705 am 16. August  
im Alter von 50 Jahren und 7 Monaten  
ausgelöscht,  
erwartet hier die Auferstehung der Frommen.  
JUDITH STUPAN,  
20 Jahre lang seine Frau,  
hat mit den beiden Kindern  
dem ach! schmerzlich vermissten  
Gatten und Vater  
dieses Denkmal gesetzt.

Als dieselbe erstehe ich verwandelt

## Das Epitaph von Johann I Bernoulli in der Peterskirche



Dem Vater des Geistes geweiht.  
Unter diesem Stein ruht  
einer der Grössten an Geist, die Basel hervorgebracht hat,  
der Archimedes seines Jahrhunderts,  
nicht geringer an mathematischem Wissen  
jenen Leuchten Europas,  
den Descartes, Newton, Leibniz:  
JOHANNES BERNOULLI,  
Doktor der Philosophie und der Medizin,  
auserlesenes Mitglied der berühmten königlichen Gesellschaften  
von Paris, London, St. Petersburg, Berlin und Bologna,  
der die Mathematik zuerst 10 Jahre in Groningen, dann  
42 Jahre an der Basler Universität öffentlich gelehrt hat;  
besser als Chroniken und Titel zeugen  
seine eigenen Schriften und Erfindungen für ihn.  
Geboren in Basel am 27. Juli 1667,  
gestorben ebenda am 1. Januar 1748.  
Dem schmerzlich vermissten Gatten und Vater  
haben seine Frau Dorothea Falckner  
und die sechs überlebenden Kinder  
mit berechtigten Tränen  
dieses Denkmal gesetzt.

## Das Epitaph von Daniel Bernoulli in der Peterskirche



Dem besten und höchsten Gott geweiht.

Die sterblichen Überreste hat diesem kleinen Grab übergeben

Daniel Bernoulli, Sohn des Johann,  
Mathematiker, Physiker, Philosoph.

Ihm gleich hat kaum den einen oder anderen,  
einen grösseren keinen  
der Erdkreis gesehen.

Ihn zu den ihren zu zählen wetteiferten

die hochberühmten Akademien der Wissenschaften und Künste und die Sozietäten,  
nämlich die kaiserliche von Petersburg, die königlichen von Paris, London und Berlin und andere.

Nachdem er die russische Akademie in Petersburg während 8 Jahren,  
die Universität seiner Vaterstadt Basel während 42 Jahren

als Professor publicus durch seine Lehrtätigkeit geschmückt und berühmt gemacht  
sowie dem Erdkreis während seines ganzen Lebens Nutzen gebracht hat,

ist er an Arbeit, Ehrungen und Jahren gesättigt

nach 82 Jahren, 1 Monat und 6 Tagen, die er in diesem Leben verbrachte,

zu einem besseren abberufen worden am 16. Tag vor den Kalenden des Aprils 1782.

Ein Denkmal seines Genius, dauerhafter als Erz, hat er sich in seinem Leben selbst bereitet

durch seine Entdeckungen, Schriften und Verdienste.

Für seinen Körper haben trauernd eine Grabschrift gesetzt

der Bruder Johannes, die Schwester Dorothea,

des Bruders Emanuel und der Schwester Catharina Kinder.



## **Bernoulli-Euler-Zentrum**

Universitätsbibliothek Basel  
Schönbeinstrasse 18-20  
CH-4056 Basel

+41 061 207 31 41  
bez@unibas.ch  
www.bez.unibas.ch

BEZ 2017  
Texte: Fritz Nagel, Martin Mattmüller  
Gestaltung: Sulamith Gehr



## **Bernoulli-Euler-Gesellschaft**

(Förderverein)

[www.beg.unibas.ch](http://www.beg.unibas.ch)

Bankverbindung:  
Postfinance-Konto 89-981122-9  
IBAN: CH22 0900 0000 8998 1122 9  
BIC: POFICHBEXXX